

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Von A bis Z:** Der 108-Millionen-Haushalt der Stadt im Überblick
- **Von Bach bis Beethoven:** Die Dachauer Schlosskonzerte bieten Klassik vom Feinsten
- **Von Ben Jakov bis Zigl drum:** Die Artothek verleiht Gemälde an Dachauer Bürger



Dachauer Bürgerregierung

INHALT

04 KURZ & GUT

Nach dem Erfolg im letzten Jahr: Auch 2013 wieder „Theater in der Papierfabrik“

06 HORIZONTE PERSPEKTIVEN DACHAU

Etat 2013: Ihre kleine Haushaltshilfe - Der Stadthaushalt von A bis Z

10 DACHAU IN BEWEGUNG SPORT & FREIZEIT

Rekord: Noch nie wurden so viele Athleten von der Stadt geehrt wie 2012

12 VORHANG AUF KUNST & KULTUR

Im Überblick: Die Schlosskonzerte 2013

Die städtische Tourist-Information stellt sich vor

Jazz und mehr in der Kultur-Schranne

Konzerte von Prittlistock und Tollhaus e.V.

Erfolgsautor zu Gast: Sebastian Glubrecht liest in der Stadtbücherei

Kultur für die Kleinen: Kinderveranstaltungen

Kunst für Jedermann: Die Artothek verleiht Bilder von Dachauer Künstlern

Gegen das Vergessen: Die Zeitzeugen Karin Friedrich und Bill Glied sprechen in Dachau

20 DACHAU AKTUELL

Ehre, wem Ehre gebührt: Engagierte Dachauer erhalten Bürgermedaille der Stadt

MD-Gelände: Riesiges Bürgerinteresse im Bauausschuss

Erfolgsprojekt: Neuer Spielplatz in Dachau-Ost eröffnet

Öffentlicher Nahverkehr: Neue Busse für die Bürger

Die Preisträger des Wettbewerbs „Dachauer Gartenschätze“

27 RATHAUS FÜR ALLE SITZUNGSTERMINE UND BESCHLÜSSE



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus

Impressum

Verlegerin und Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau

Abt. 1.1 Geschäftsleitung

Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6

85221 Dachau / Tel. 08131-75-254

Verantwortlicher für Inhalt und Anzeigenteil:

Florian Göttler

Große Kreisstadt Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6

85221 Dachau / Tel. 08131-75-318

Kontakt: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Druck:

Druckservice H. Bieringer

Jupiterstr. 3

85221 Dachau

Gestaltung und Satz:

Tausendblauwerk

Schleißheimer Str. 21

85221 Dachau

www.tausendblauwerk.de

Auflage 24.300 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
14. Januar 2012

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Die nächste Ausgabe von
Stadt im Gespräch erscheint am
Donnerstag, 14. März

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

ich wünsche Ihnen im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrats ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2013. Was die Weiterentwicklung unserer Stadt betrifft, liegt ein spannendes Jahr vor uns. Ein Jahr, in dem wir die Anstrengungen zur Optimierung der Lebensqualität für junge Familien noch einmal intensivieren. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Stadt zweistellige Millionensummen in den Ausbau der Kinderbetreuung investiert. Das werden wir auch heuer wieder tun. Mit dem Ergebnis, dass im Laufe des Jahres über 300 neue Betreuungsplätze in Kindergärten, Krippen und Horten zur Verfügung stehen werden. Die neuen Angebote werden es vielen Eltern erleichtern, Beruf und Familie miteinander in Einklang zu bringen. Es ist längst keine neue Feststellung mehr, dass in vielen Familien beide Elternteile arbeiten wollen oder müssen. Das ist die gesellschaftliche Realität in unserem Land, auch und vor allem im Ballungsraum München.

Der Ausbau der Kinderbetreuung ist in meinen Augen die größte aktuelle Herausforderung für die Kommunen. Denn mit dem Bau der Einrichtungen, den wir vor allem dank der exzellenten finanziellen Basis unserer Stadt bisher ohne Schulden schultern konnten, ist es längst nicht getan. Das Betriebskostendefizit aller Kitas in Dachau wird heuer über sieben Millionen Euro betragen, Tendenz stark steigend. Das kann auch eine Stadt wie Dachau, die – abgesehen von einem alten Darlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro – quasi schuldenfrei ist, an die Grenzen der finanziellen Belastbarkeit bringen. Wer Jahr für Jahr über sieben Millionen Euro an Defizitausgleich allein für die Kitas aufbringen muss, dessen Spielraum für Investitionen verkleinert sich. Weil wir in den vergangenen Jahren vernünftig gewirtschaftet haben, hat Dachau da noch deutlich mehr Luft als andere Städte. Aber auch wir werden heuer wohl nicht ohne Kreditaufnahme auskommen. Auch wenn es Dachau nicht so hart trifft wie andere Städte, die von Investitionen in einer Größenordnung, wie wir sie momentan Jahr für Jahr

leisten, nur träumen können, appelliere ich an die Einsicht von Bund und Freistaat: Ich fordere eine angemessene staatliche Beteiligung an den Betriebskosten von Kitas. Denn Kinderbetreuung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an deren Kosten sich auch alle staatlichen Ebenen in gerechter Weise beteiligen sollten.



Neben der Herkulesaufgabe Kinderbetreuung gibt es natürlich noch andere Bereiche, die wir nicht vernachlässigen dürfen. Zwei Beispiele: Für die Renovierung des Hauses der Erwachsenenbildung stellt der Stadtrat insgesamt 3,65 Millionen Euro zur Verfügung und die Thoma-Schule wird für 1,1 Millionen Euro saniert. Zum Haushalt 2013 haben wir Ihnen auf den Seiten 6 – 8 eine umfangreiche Übersicht erstellt.

Unsere Stadt, unser Dachau, das ist aber viel mehr als ein Haushaltsplan. Unsere Stadt, das sind die Menschen, die sie mit Leben füllen. Allen voran jene Menschen, die ganz unentgeltlich für ihre Mitbürger ehrenamtlich arbeiten. Im Dezember durfte ich im Namen des Stadtrats wieder sieben vorbildlich engagierte Dachauer mit der Bürgermedaille auszeichnen. Wen, das zeigen wir Ihnen auf den Seiten 20 und 21.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ausgabe.

Peter Bürgel

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:

redaktion@dachau-stadtimgesprach.de

Von wegen totgesagt: Quicklebendige Landschafts- malerei in der Neuen Galerie

Oft schon wurde die Landschaftsmalerei totgesagt, doch sie erfreut sich bis heute bester Gesundheit. Das beweisen momentan sechs zeitgenössische Landschaftsmaler aus Süddeutschland in einer Ausstellung in der Neuen Galerie Dachau (Konrad-Adenauer-Str. 20). Die Ausstellung, die einen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten der heutigen Landschaftsmalerei vermittelt, ist noch bis zum 24. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr.



Abb.: Rüdiger Lange



Künstler und Trachtenmadl

Er lebt zwar schon lange nicht mehr in Dachau, sondern in Frankreich. Aber alle zwei Jahre kommt der international renommierte Künstler Jürgen Lingl-Rebetez zurück in seine Heimat, um seine Werke in der Kleinen AltstadtGalerie auszustellen. Diesmal widmete sich der Bildhauer dem Thema Bayern und zeigte neben landestypischen Tieren wie Dackel, Ochs und Wolpertinger auch eine Holzskulptur namens „Junge Dachauerin“. Die trägt, wie es sich gehört, Dachauer Tracht. Brauchtumsexperten könnten den einen oder anderen Fehler entdecken, warnte der Künstler auf der Vernissage. Geschenk! Schließlich darf Kunst alles, vor allem, wenn sie so schön aussieht. Zumal an der französischen Atlantikküste die Frauen eher selten Dachauer Tracht tragen. Wer kann sich da schon an jedes Detail erinnern?

Achtung, Achtung: Grizzly Bear auf dem Rathausplatz!

Konzerte mit international gefeierten Indie-Bands sind seit Jahren ein Publikumsmagnet des Dachauer Musiksommers. Nach Calexico, The National, Fleet Foxes und The Tallest Man on Earth kommt heuer eine der aktuell erfolgreichsten Popbands der USA nach Dachau: Grizzly Bear (Foto: Barbara Anastacio). Mit ihrem vierten Album „Shields“ schafften die Musiker aus Brooklyn weltweit den Durchbruch. In den USA stieg das Album in den Billboard-Charts auf Platz 7 ein. Die Band verbindet traditionelle und elektronische Instrumente, ihr Sound wird dominiert von akustischen Gitarren und Harmoniegesang im Stile der Fleet Foxes. Konzertinfos: Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr. Karten für 22 Euro plus VVK-Gebühr bei MünchenTicket (z.B. in der Tourist Info der Stadt).



Barrierefrei ins Juz Ost

Das Jugendzentrum Ost ist seit Ende 2012 im Erdgeschoss barrierefrei. Junge Menschen mit Geheinschränkungen können den offenen Treffpunkt mit all seinen Möglichkeiten wie Spielen, Bistro, Zeitschriften, Internet und Playstation über eine neu gebaute Rampe erreichen. Auch die große Disco ist barrierefrei. Das pädagogische Team des Juz Ost (auf dem Foto noch ganz in Weihnachtsstimmung) freut sich über den Besuch junger Leute im Rollstuhl oder anderen Geheinschränkungen. Weitere Infos zur städtischen Jugendarbeit gibt es unter www.dachau.de/jugend.



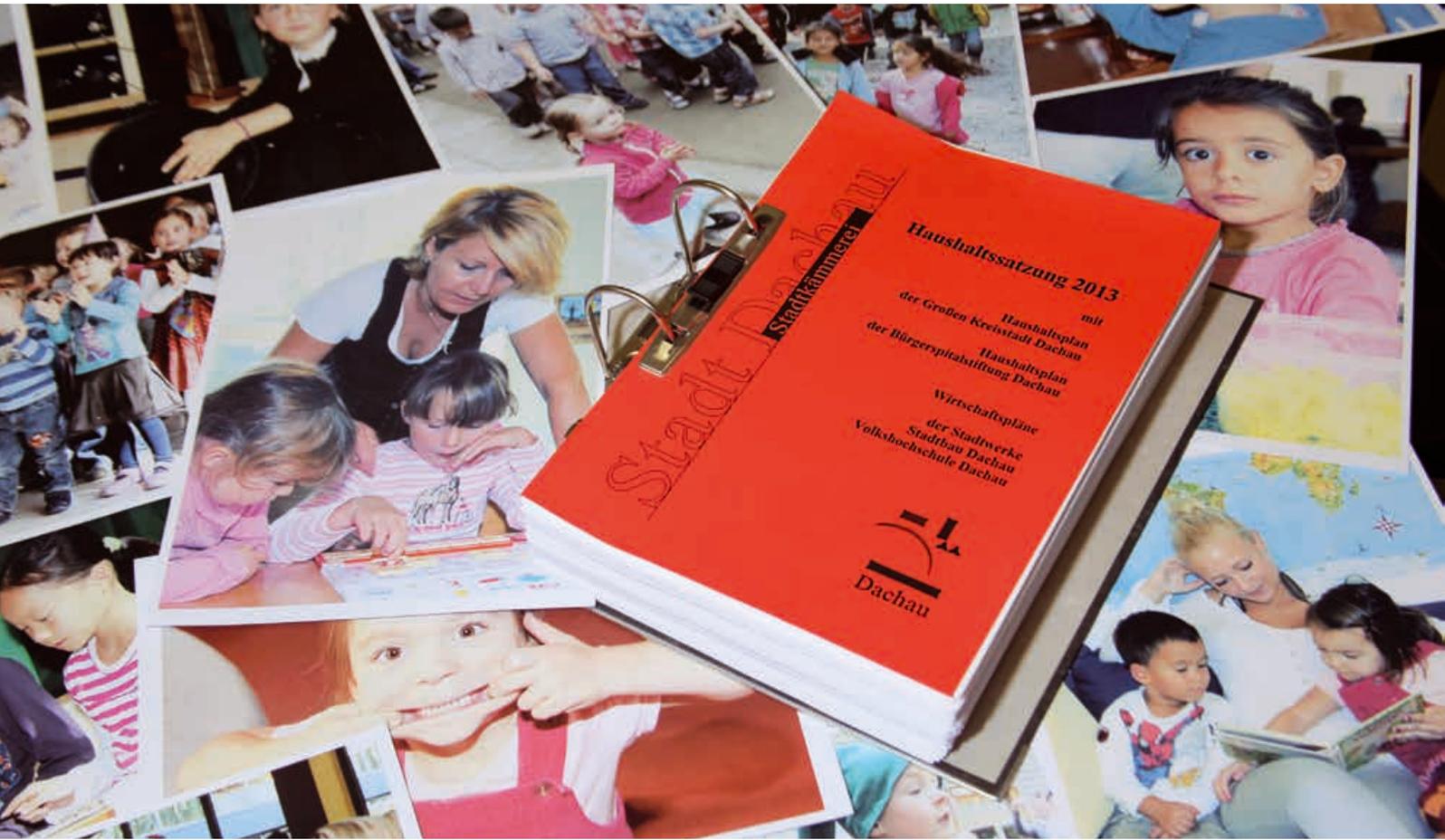
Ludwig-Thoma-Mittelschule: Gemeinsam mit TV-Stars gegen Rassismus



Die Ludwig-Thoma-Mittelschule wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. In der von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützten Aktion engagieren sich Schulen aktiv gegen Mobbing, Gewalt und Diskriminierung und stellen klar: An unserer Schule wird Rassismus nicht geduldet. Für ihre Aktion konnte die Mittelschule übrigens prominente Paten gewinnen: Heidrun Gärtner und Herbert Ulrich. Die beiden Schauspieler der Serie „Dahoam is Dahoam“ mit Drehort in Dachau wollen die Theatergruppe der Schule bei der Erarbeitung eines Anti-Rassismus-Theaterstücks unterstützen. Auf dem Foto von links: Jugendsozialarbeiterin Sabine Decker, Schulleiterin Anja Ruhle, Heidrun Gärtner, Herbert Ulrich und Theatergruppen-Leiterin Veronica Kreidl.

Sommernacht der Dachauer Chöre auf dem Schlossplatz

Für den Dachauer Musiksommer 2013 haben sich die Dachauer Chöre zum dritten Mal zu einem Gemeinschaftsprojekt zusammengeschlossen. Begleitet von den Jungen Münchner Symphonikern und unter Leitung von Peter Frank und Bernhard Koch präsentieren sie am Mittwoch, 17. Juli um 20 Uhr eine Sommernacht der Dachauer Chöre auf dem Schlossplatz. Die Besucher werden eingeladen zu einer humorvollen Reise mit den Werken „The Black Knight“ und „Scenes from the Bavarian Highlands“ von Edward Elgar (1857-1934), sowie „Der Alte Peter“ von Ulrich Sommerlatte (1914-2002). Da die große Bühnenfläche für 150 Chorsänger und Orchester nicht überdachbar ist, behält sich das Kulturamt der Stadt Dachau als Veranstalter vor, das Konzert bei Regen auf Donnerstag, 18. oder Freitag, 19. Juli zu verschieben. Karten gibt es für 24 Euro zzgl. VVK-Gebühr bei München Ticket (z.B. in der Tourist Information der Stadt Dachau).



Ihre kleine Haushaltshilfe

Er ist knapp 600 Seiten dick, der städtische Haushalt für das Jahr 2013. Von den Stromkosten für die Feuerwehrsirene (100 €) bis zum Spiel- und Bastelbedarf der Kindergärten (40.000 €) ist darin festgelegt, wie viel Geld bereitgestellt wird und wofür genau es zu verwenden ist. Hier ein Überblick über die wichtigsten Projekte und Entwicklungen: Der Dachauer Haushalt 2013 von A bis Z.

A wie Ausgangssituation

Mit einem Schuldenstand von 1,5 Mio. € bei Rücklagen von knapp 7 Mio. € steht die Stadt Dachau im Vergleich mit anderen Großen Kreisstädten Bayerns einmalig gut da. Auch 2012 ist es gelungen, ohne die geplanten Kredite in Höhe von 5,5 Mio. € auszukommen. Weil 2013 wieder Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe geplant sind, ist heuer eine Kreditaufnahme wohl unausweichlich.

B wie Betriebskostendefizit

Wenn Bürgermeister in Bayern miteinander über Kindertagesstätten reden, dann muss man nicht lange warten, bis das Wort Betriebskostendefizit fällt. Meist tritt es in Verbindung mit Stirnrunzeln und Zornesröte in den Gesichtern der Sprechenden auf. Denn einerseits schafft der Staat einen Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze, aber andererseits werden die

Kommunen bei den Kosten für den Betrieb der Kitas nicht ausreichend unterstützt. Das jährliche Defizit aller Kitas in Dachau beträgt mittlerweile über 7 Millionen €, Tendenz stark steigend. Demgegenüber nimmt die Stadt von den Eltern lediglich 610.000 € an Gebühren ein.

C wie Computer

Unterricht an Computern gehört in den Schulen längst zur täglichen Praxis. Für den Erwerb von EDV-Ausstattungen und Lizenzen stehen den vier Grund- und drei Mittelschulen der Stadt heuer insgesamt 70.000 € zur Verfügung.

D wie Dreihundertzwei

Mit den geplanten und im Bau befindlichen Kitas kommen in Dachau insgesamt 302 neue Betreuungsplätze hinzu: 117 in Krippen, 100 in Horten und 85 in Kindergärten.

E wie Einnahmen

Die größten Einnahmen erzielt die Stadt durch Steuern. Insgesamt ist mit Steuereinnahmen in Höhe von 57 Mio. € zu rechnen, hauptsächlich aus der Gewerbesteuer (20 Mio.) und der Einkommensteuer (25,5 Mio.).

F wie Friedenstraße

Hier entstehen weitere Kitas. Die Krippe in der Friedenstraße 4 wird um zwei Gruppen (26 Kinder) erweitert. Im Haushalt 2013 vorgesehen: 1,4 Mio. €. Etwas weiter nördlich in der Friedenstraße 17 entsteht ein Kinderhaus mit fünf Krippengruppen (65 Kinder) und einer Kindergartengruppe (25 Kinder). Dafür entfallen auf den Haushalt 2013 3,2 Mio. €.

G wie Geduld

Dies ist gefordert, wenn man sich mit der Bahn an einen Verhandlungstisch setzt. Nach fast zehnjährigem Verhandlungsmarathon ist jetzt aber Licht am Ende des Tunnels: Womöglich kann die Stadt Anfang 2013 in Sachen Grunderwerb Vollzug melden. Dies wäre ein wichtiger Schritt hin zur Neugestaltung des Bahnhofsumfelds. Ob noch heuer mit dem Bau einer Fahrradhalle an der Ostseite begonnen werden kann, ist fraglich, da die Flächen erst noch vom Eisenbahnbundesamt freigegeben werden müssen. Dennoch sind 770.000 € in den



Keine Müdigkeit vorschützen: Die Stadt treibt den Kita-Ausbau weiter voran. Im Bild: Kinder des Kindergarten Purzelbaum.

Haushalt eingestellt, um mit dem Bauvorhaben so schnell wie möglich beginnen zu können.

H wie Haus der Erwachsenenbildung

In diesem Haus an der Thoma-Wiese findet eine Vielzahl von Kursen im Bereich der Erwachsenenbildung statt. Leider ist das Gebäude sanierungsbedürftig. Deshalb hat der Stadtrat

für die Jahre 2013 und 2014 insgesamt 3,65 Mio. € eingeplant.

I wie Investitionen

Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 27,2 Mio. €, davon sind 20 Mio. € für Bauinvestitionen vorgesehen. Das ist Rekord. Die Schwerpunkte 2013: Der Bau von Kindertageseinrichtungen und Sanierungen (z. B. Thoma-Schule und Haus der Erwachsenenbildung).

J wie Jahre 2014 bis 2016

Auch nach 2013 stehen große Herausforderungen bevor, wie etwa der sich abzeichnende Investitionsbedarf bei der Georg-Scherer-Halle des ASV Dachau, die Erweiterung der Grundschule Augustenfeld und der Bau einer Turnhalle für die Klosterschule, für die momentan mehrere Varianten geprüft werden.

K wie Kredite

Angesichts der Millionensummen, die vor allem in den Ausbau der Kinderbetreuung investiert werden, sind voraussichtlich Kreditaufnahmen in Höhe von bis zu 12 Mio. € notwendig.

L wie Leseförderung

2013 wird das neue Bibliothekskonzept der Stadtbücherei umgesetzt. Es legt den Schwerpunkt auf die Leseförderung. Mit Aktionen in der Bücherei, aber auch an Schulen, Horten und Kindergärten soll Kindern der Spaß am Lesen vermittelt werden. Für das neue Konzept hat der Stadtrat 1,38 neue Stellen genehmigt.

M wie Musiksommer

Für den Dachauer Musiksommer stehen 50.000 € bereit. Geplant sind mindestens zwei Konzerte auf dem Rathausplatz sowie Jazz in allen Gassen, Barockpicknick, die Sommernacht der Dachauer Chöre und das Theater in der Papierfabrik mit dem Stück „Die Blutnacht auf dem Schreckenstein“.

N wie Neubauten von Kitas in Dachau-Süd

Nahe dem Schulgelände in Dachau-Süd wird ein neues Kinderhaus für eine Kindergartengruppe (25 Kinder) und drei Hortgruppen (75 Kinder) gebaut. Im Haushalt 2013 vorgesehene Kosten: 3,3 Mio. €. In Dachau-Süd kommen zudem mit der Fertigstellung des neuen Kinderhauses Mariä Himmelfahrt zwei Krippengruppen (26 Kinder) dazu.

O wie Ost, Dachau-Ost

Die Planungen für den Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Dachau-Ost werden 2013 unter Beteiligung der Bürger vorangetrieben. Baukosten: Etwa 420.000 €.

P wie Personennahverkehr

Im Haushalt der Stadtwerke ist der Kauf von sechs großen und zwei Minibussen zur Erneuerung der Busflotte vorgesehen. Kosten: Etwa 2 Mio. €. Siehe dazu auch Seite 24.

Q wie qualifiziertes Personal

Eine große Herausforderung wird die Suche nach qualifiziertem Personal für die Kitas. Es herrscht akuter Personalmangel. Abgesehen von einer kleinen Ballungsraumzulage darf die Stadt aber keine höheren Löhne für ErzieherInnen bezahlen. Die Suche nach geeignetem Personal wird daher keinesfalls leicht.

R wie Radwege

Für den Bau von Radwegen sowie die Sanierung bestehender Geh- und Radwege sind 520.000 € vorgesehen.

S wie Steinlechner-Hof

Im Steinlechner-Hof an der Augsburgsberger Straße entstehen Räume für zwei Kindergartengruppen (35 Kinder) und eine weitere Hortgruppe (25 Kinder). Im Haushalt 2013 stehen dafür 3,4 Mio. € bereit.

T wie Thoma-Schule

Dach, Fassade, Fenster und Toiletten der Ludwig-Thoma-Schule müssen saniert werden. Dafür hat der Stadtrat 1,1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

U wie Umlage

Landkreise erhalten einen Großteil ihrer Einnahmen aus der Kreisumlage von den Städten und Gemeinden. Die Stadt muss heuer voraussichtlich 21,8 Mio. € an den Landkreis überweisen, das sind 2,2 Mio. € mehr als 2012. Das heißt: Ein Fünftel des Stadthaushalts fließt einfach an den Landkreis weiter.

V wie Volumen

Mit insgesamt 108 Mio. € ist das Gesamtvolumen des städtischen Haushalts so groß wie nie. Für den laufenden Betrieb (Verwaltungshaushalt) stehen 81 Mio. € zur Verfügung. Darin enthalten: Personalkosten (19,4 Mio.), Kreisumlage (21,8 Mio.), und das Defizit der Kitas (über 7 Mio.).

W wie wirtschaftliche Entwicklung

Weil sich Kommunen vor allem aus Gewerbe- und Einkommensteuer finanzieren, hängen die Einnahmen stark von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland ab. Eine Rezession hätte auch erhebliche Auswirkungen auf die Finanzkraft der Stadt Dachau. Die Kernaussage der Bundesregierung lautet, dass sich die deutsche Wirtschaft trotz aller weltwirt-

schaftlichen Turbulenzen behauptet und auf einem moderaten Wachstumskurs bleibt. Inwieweit diese Prognose angesichts der europäischen Schuldenkrise Substanz hat, wird sich zeigen. Ein gewisses Maß an Skepsis sei erlaubt.

X, Y ungelöst

... ist weiterhin die Frage, ob und wie sich Bund und Freistaat angemessen an der Finanzierung der Kinderbetreuung beteiligen. Denn während die Einnahmen der Kommunen etwa gleichbleiben, steigen die Ausgaben mit jeder Betreuungseinrichtung rasant. Bei einem Treffen der Oberbürgermeister der Großen Kreisstädte Bayerns im Oktober in Dachau forderten die Oberbürgermeister parteiübergreifend: Der Staat muss sich nicht nur am Bau, sondern auch am Betrieb der Kitas angemessen beteiligen. Gleiches gilt für die schulische Inklusion von Kindern mit Behinderung. Notwendige bauliche Veränderungen und der Einsatz von Integrationshelfern sind mit Kosten verbunden, an denen sich der Freistaat beteiligen müsste, bisher aber seine Zuständigkeit verneint.

Z wie Zuweisungen und Zuschüsse

2013 erhalten Dachauer Vereine, Verbände und Organisationen Zuschüsse und Zuweisungen von der Stadt in Höhe von 10 Mio. €. Für den Betrieb von Kitas erhalten externe Träger (z.B. AWO, Caritas, Franziskuswerk) 6,48 Mio. €, Jugendsozialarbeit an Schulen wird mit 136.000 € bezuschusst, die Erwachsenenbildung mit 341.000 €. Der Zweckverband Dachauer Galerien und Museen erhält für den Betrieb seiner Einrichtungen 525.000 €. Die Sportvereine werden mit 1,3 Mio. € gefördert und der öffentliche Personennahverkehr mit 230.000 €.

Für den Musiksommer eingeplant: 50.000 €, auch als Puffer für schlechtes Wetter. 2011 lag das Defizit z.B. bei nur 7700 €.





**100 Jahre
kostenfreies
Konto für Ihr
Baby!**

„Unser neuer 24h Job!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unser Geschenk an Sie!
100 Jahre Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG - **100 Jahre kostenloses Konto**
für alle Neugeborenen in 2013!
Unsere Berater informieren Sie gerne
über alle Vorteile des **VR-MeinKonto**,
z.B. **6% Zinsen*** für das erste Lebensjahr
Ihres Kindes!

* auf max. 500,00 EUR

Tel. 08131/77-0
www.vr-dachau.de

JAHRE **100**
EIN GEWINN FÜR ALLE

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG





Locker, lässig, gut gelaunt, und das mit Recht: Immerhin wurden Lukas Pfretzschner (rechts) und Vincent Graven vom ASV Dachau Bayerische Meister im Beachvolleyball.

175 Mal Dankeschön für sportliche Spitzenleistungen

Noch nie in der 38-jährigen Geschichte der Sportlerehrung hat die Stadt Dachau mehr Sportler und Sportlerinnen ehren können als Ende 2012. Denn im vergangenen Jahr haben 175 Dachauer Aktive die Voraussetzungen für eine Ehrung durch die Stadt erfüllt. Und diese sind nicht eben von Pappe: der Gewinn eines bayernweiten oder nationalen Titels oder die Teilnahme an einer Europa- oder Weltmeisterschaft.

Aus der Vielzahl der hervorragenden Leistungen jemanden herauszuheben, fällt schwer. Absolut herausragend ist jedoch Nikos Karamangiolis. Der Taekwondoka des TSV 1865 Dachau gewann bei der Weltmeisterschaft 2012 die Silbermedaille. Vereinskollegin Sinem Güldali wurde Zweite bei der EM, und Bernhard Geiger wurde EM-Dritter. Überhaupt stellten die Taekwondoka des TSV 1865 mit über 40 Personen wieder die meisten Geehrten. Auch Vereinskollege Jürgen Wolf trat im Tischtennis bei der Weltmeisterschaft an. Gleiches gilt für fünf Mitglieder des Schwimmverein Dachau 1925: Regina Frischholz, Erina Soletti, Christine Resech, Michael Posch und Stefan Hönisch nahmen an der Masters-WM teil. Ebenfalls bei einer Weltmeisterschaft dabei: Ralf Souquet sowie Domenic Jentsch vom Billardsportverein Dachau. Olympisches Edelmetall gewann Lucie Geelhaar: Sie wurde mit der Eishockey-Jugendnationalmannschaft Dritte bei der Jugendolympiade.

Insgesamt wurden bei der Sportlerehrung Aktive aus folgenden Dachauer Vereinen geehrt: Soli Dachau (Kunstradfahren), Hundefreunde Dachau (Turnierhundesport), Wurftauben-Club Dachau (Wurftaubenschießen), KSC Attila Dachau (Gewichtheben, Kraftdreikampf), Tennisfreunde Dachau (Beach-Tennis), TSV 1865 Dachau (Tischtennis, Turnen, Taekwondo), ASV Dachau (Handball, Volleyball, Beachvolleyball, Eishockey), Schwimmverein Dachau 1925 (Schwimmen, Aquaball),

BSV Dachau (Billard), Ignaz-Taschner-Gymnasium (Rudern). Alle Ausgezeichneten haben mit ihren erfolgreichen und fairen Teilnahmen an überregionalen und internationalen Wettkämpfen die Stadt Dachau hervorragend repräsentiert. Die Sportlerehrung ist dafür ein kleines Dankeschön der Stadt.

Außerdem erhielt Ingrid Sedlbauer die Bürgermedaille der Stadt für ihr Engagement im Jugend- und Kindersport. Einen Bericht über Ingrid Sedlbauer und weitere mit der Bürgermedaille ausgezeichnete Dachauer finden Sie auf den Seiten 20/21.



Blitzschnell übers Wasser: Die Ruderinnen des Ignaz-Taschner-Gymnasiums gewannen Gold bei „Jugend trainiert für Olympia“.



Grüne Damen – liebevolle Unterstützung während des Klinikaufenthaltes

Nach einem Jahr stehen 17 ehrenamtliche Helferinnen an den Kliniken in Dachau und Indersdorf bereit, um die Patienten zu unterstützen

Im Januar vergangenen Jahres haben drei „Grüne Damen“ ihre Tätigkeit am Klinikum Dachau aufgenommen. Nach einem Jahr ist das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auf 17 angewachsen. Die „Grünen Damen“ unterstützen insbesondere Patienten, die wenig Besuch bekommen. Ihre Aufgaben sind vielfältig und richten sich nach den Bedürfnissen der Patienten: sie stehen als Gesprächspartner zur Verfügung, begleiten die Patienten zu Untersuchungen oder erledigen kleine Besorgungen. „Sie sind so etwas wie gute Freunde auf Zeit“, beschreibt Katharina Sterk, die für die Helferinnen zuständig ist, deren Funktion. Die Bezeichnung „Grüne Damen“ beruht auf deren ursprünglichen Herkunft: die ersten „Grünen Damen“ gab es in Irland, der „grünen Insel“. Damit sie einfach zu erkennen sind, tragen sie auch grüne Kleidung.

Manuela Wander, die als eine der ersten „Grünen Damen“ ihre Tätigkeit am Klinikum Dachau aufgenommen hat, erzählt: „Ich war einmal in einem Krankenhaus weit von zu Hause entfernt gelegen und habe mich sehr einsam gefühlt.“ Damals bekam sie Besuch von einer „Grünen Dame“: „Ich war so froh, dass da jemand war, der sich ein bisschen um mich gekümmert und mir bei ein paar kleinen Erledigungen geholfen hat.“ Seitdem wollte sie immer selbst als „Grüne Dame“ arbeiten – um anderen Menschen das weiterzugeben, was ihr selbst so viel bedeutet hat.

Nicht nur die Patienten, auch die Pflegekräfte und die Ärzte schätzen das Engagement der „Grünen Damen“: „Für uns ist es ein gutes Gefühl, dass die Patienten Zuwendung und Hilfe bekommen, die über das hinausgeht, was wir ihnen geben können“, so Christina Sterk, Pflegedienstleiterin am Klinikum Dach-

au. Zunächst waren die „Grünen Damen“ im Klinikum in Dachau im Einsatz, durch die zusätzlichen Helferinnen und die große Nachfrage sind sie nun auch in der Klinik Indersdorf unterwegs.

Um mit der besonderen Situation an einem Krankenhaus umgehen zu können, gibt es für die „Grünen Damen“ regelmäßige Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Hygiene, Palliativmedizin, Schmerztherapie, Umgang mit depressiven Patienten oder auch über Fortschritte in der Medizin. Außerdem stehen ihnen die Seelsorger am Klinikum zur Seite, mit denen belastende Situationen aufgearbeitet werden können.

Weitere „Grüne Damen“ sind gerne gesehen:

Bei Interesse wenden Sie sich an Katharina Sterk, Tel. 08131/76 4406 oder 0176/50300156. „Die Damen müssen nicht immer Damen sein – wir freuen uns, wenn wir unseren ersten „Grünen Herren“ begrüßen dürfen“, so Sterk.



Dachauer Schlosskonzerte 2013 – Klassik der internationalen Spitzenklasse

Vielfältig, virtuos, vollendet – auch in der kommenden Saison gastieren internationale Stars der klassischen Musik im Barocksaal des Dachauer Schlosses. Ein Überblick:

19. JANUAR, 20 UHR

Prager Festival Orchester, Ulrich Herkenhoff (Panflöte)



Als international anerkannter Solist hat sich Ulrich Herkenhoff ein Ziel gesetzt: Die Panflöte als seriöses Konzertinstrument etablieren. 1996 gewann er den Bayerischen Staatsförderpreis für junge Künstler. Später wirkte er an der Oscar-prämierten Musik zu „Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“ mit. Die Musik des Prager Festival Orchesters knüpft an die Tradition der tschechischen Interpretationskunst an. Bestehend aus den besten Musikern der tschechischen Sinfonieorchester reicht das Repertoire vom Barock bis zur Moderne.

Gespielt werden u.a. Werke von G. Barbirolli, Josef Barta, U. Herkenhoff, C.W. Gluck.

Gespielt werden u.a. Werke von G. Barbirolli, Josef Barta, U. Herkenhoff, C.W. Gluck.

9. MÄRZ, 20 UHR

Baiba & Lauma Skride

Die Liebe zur Musik wurde den beiden Schwestern in die Wiege gelegt. Ihr Vater ist Chordirigent, die Mutter Pianistin, und das Singen brachte ihnen die Großmutter bei. Bereits im Alter von sieben und elf Jahren gewannen die beiden erste Preise. Als Violin-Solistin begleitet Baiba renommierte Orchester wie die Münchner Philharmoniker. Von ihrer Schwester, der Pianistin Lauma, wird ihr eigenes Spiel perfekt ergänzt. Die Musik des lettischen Duos zeichnet sich durch feurige Energie, jugendliche Frische und höchste Sensibilität aus.



Gespielt werden Werke von F. Schubert, B. Bartók, J. Brahms, L. v. Beethoven.

Gespielt werden Werke von F. Schubert, B. Bartók, J. Brahms, L. v. Beethoven.

23. FEBRUAR, 20 UHR

Minguet Quartett – „Hommage à Glenn Gould“

Mit dem Echo-Klassik 2010 ausgezeichnet spielt das 1988 gegründete Minguet Quartett Konzerte in aller Welt. Schwerpunkte sind die klassisch-romantische Literatur sowie die Musik der Moderne. Ulrich Isfort (Violine I), Annette Reisinger (Violine II), Aroa Sorin (Viola) und Matthias Diener (Violoncello) lassen sich von den bedeutenden Musikern unserer Zeit immer wieder zu neuen Programmideen inspirieren. Als Höhepunkt seines Konzerts stellt das Streichquartett das Werk des berühmten Pianisten Glenn Gould dar.

Gespielt werden Werke von J. S. Bach, G. Gould, A. Webern, W. A. Mozart.

Gespielt werden Werke von J. S. Bach, G. Gould, A. Webern, W. A. Mozart.



27. APRIL, 20 UHR

L'Accademia Giocosa, Maurice Steger (Blockflöte)

L'Accademia giocosa besteht aus Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks sowie aus freischaffenden Musikern. Das gemeinsame Ziel ist es, dem Publikum die Vielfalt der Musik des 18. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten nahe zu bringen. Diese Leidenschaft teilt auch Maurice Steger. Der Schweizer Blockflötist ist Träger renommierter Auszeichnungen.

Gespielt werden Werke von J. D. Zelenka, A. Vivaldi, G. Ph. Telemann.





12. OKTOBER, 20 UHR

Gábor Boldoczki, Hedwig Bilgram, László Fenyő, „Gloria“

Der ungarische Trompeter Gábor Boldoczki wird als Ausnahmereisende seiner Generation bezeichnet. Auf seiner CD „Gloria“ spielt er mit der Organistin und Cembalistin Hedwig Bilgram. Diese gab viele ihrer Konzerte unter der Führung von namhaften Dirigenten wie Herbert von Karajan. Der dritte im Bunde ist László Fenyő, der als Gewinner des Internationalen Pablo Casais Wettbewerbs 2004 zur Weltelite der Cellisten gehört.

Gespielt werden Werke von T. Albinoni, J. S. Bach, D. Scarlatti, J. Stanley, G. B. Viviani.

30. NOVEMBER, 20 UHR

Florian Sonnleitner & Streichquintett Concertino München

Als erster Konzertmeister im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist der Geiger Florian Sonnleitner nicht nur ein ausgezeichnete Musiker, sondern auch pädagogisch tätig. Er engagiert sich bei den Internationalen Musikkursen der Musikhochschule Weimar und am Musikonservatorium von Shanghai. Gemeinsam mit dem international renommierten Concertino München entführt Sonnleitner in die einzigartige Welt der Kammermusik.

Gespielt werden Werke von W. A. Mozart, A. Dvorák.

Tourist Information der Stadt: Dienstleistungen auch für Einheimische

Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Touristen in der Dachauer Altstadt: die Tourist Information. Aber die sechs Mitarbeiterinnen (im Teilzeit-/Schichtbetrieb) bieten nicht nur für Reisende Information und Beratung, sie sind auch für die Dachauer Bürger da.



In der Tourist Info für Sie da (von links): Brigitte Janich, Pascale Töpferwien, Andrea Dvorak-Löffler, Elfriede Oswald, Monika Döring und Abteilungsleiterin Monika Webersberger.

Tourist Info der Stadt Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 1

08131/75286

Öffnungszeiten:

Mai–Oktober: Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr und zusätzlich von Juli bis September So. 9–13 Uhr

November–April: Mo.–Fr. 9–13 und 14–17 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

KARTENVORVERKAUF

VVK FÜR EINZELKARTEN UNTER 08131/75287

Tourist Information der Stadt Dachau, München Ticket Preise für alle Konzerte zzgl. VVK-Gebühr:

Kategorie A 29 €, Kategorie B 26 €, Kategorie C 23 €, Kategorie D 20 €

Veranstalterin: Stadt Dachau, Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

ABONNEMENT

Mit dem Abonnement können Sie fünf aus den sechs Schlosskonzerten frei auswählen. Einzelkarten des Abonnements sind übertragbar. Abonnenten erhalten auf bis zu zwei weitere Einzelkarten 15 Prozent Ermäßigung im Vorverkauf. Weitere Informationen erhalten Sie im Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte, Konrad-Adenauer-Str 1, 08131/75148.

Preise: Kategorie A 105 €, Kategorie B 90 €, Kategorie C 75 €, Kategorie D 60 €

Seit 2002 sind die Übernachtungszahlen in der Stadt von unter 58.000 auf gut 80.000 pro Jahr gestiegen. Auswärtigen Besuchern bietet die Tourist Info natürlich einen umfassenden Gästeservice und Zimmervermittlung. Aber auch für Dachauer Bürger ist das Büro in der Konrad-Adenauer-Straße 1 direkt gegenüber dem Rathaus eine hilfreiche Anlaufstelle. Unter anderem ist die Tourist Info eine Vorverkaufsstelle von MünchenTicket. Karten für Konzerte und andere Veranstaltungen in Dachau, München und in der Region werden hier verkauft. Neben dem Verkauf von Souvenirs und einer regionalen Radl-Karte bietet die Tourist Info umfangreiches Informationsmaterial über Dachau und ist zudem Annahmestelle für die Plakatierung an den Litfaßsäulen im Stadtgebiet. Dachauer Vereine erhalten für Plakatierungen einen Sonderpreis. Zudem werden Stadtführungen mit dem Gästeführer e.V. vermittelt.

Im Bereich Tourismus ist es das Ziel der Tourist Info, die Gästezahlen vor allem von Tagesbesuchern in Dachau zu erhöhen. Dafür wird u.a. auf Messen und im Internet geworben.



Kultur-Schranne: Zydeco, Jazz und eine doppelte Prise Humor

Eintauchen in die Sümpfe der Südstaaten. Und hinein in die Untiefen der menschlichen Moral. Oder ab in die virtuose Klangwelt des Jazz. Dazu bietet das Programm der Dachauer Kultur-Schranne (Pfarrstr. 13) reichlich Gelegenheiten – mit Zydeco, Kabarett und Jazz.

FREITAG, 11. JANUAR, 20 UHR

Musikalischer Trip in die Sümpfe Louisianas – Reiseleitung: Zydeco Annie

Zydeco, das ist diese schnelle, tanzbare Musik aus den schwülen Sümpfen Louisianas. Und Zydeco Annie, das ist diese temperamentvolle Frau, die diese Musik und die damit verbundene Lebensfreude auch hierzulande erlebbar macht. Wer Zydeco Annie & The Swamp Cats bei ihrem ersten Gastspiel in der Kultur-Schranne im November 2011 erlebt hat, der weiß, wovon die Rede ist.



➔ 10 € zzgl. VVK-Gebühr, München Ticket

FREITAG, 1. MÄRZ, 20 UHR

Jazz e.V. holt Gebhard Ullmann nach Dachau

Der Jazz e.V. Dachau schafft es immer wieder, Jazz-Musiker von internationalem Spitzenformat nach Dachau zu holen. Beweis gefällig? Im März steigen Gebhard Ullmann (Foto oben) und seine Musikerkollegen von seinem Bandprojekt Basement Research auf die Bühne.

➔ 20 €, Kartenbestellung und Reservierung unter info@jazzev.de

SAMSTAG, 19. JANUAR, 20 UHR

Sven Kemmler serviert MoralCarpaccio

Mit der Moral verhält es sich wie mit roten Ampeln in Neapel. Irgendwie achtet keiner auf sie. Und am besten ist es, wenn sie nur für andere gelten. In der Politik vermissen wir die Moral, aber bei der Ausübung der außerehelichen Pflichten kann sie uns gestohlen bleiben. Aber wollen wir nicht alle das Gute, das Wahre und Schöne, zumindest solange man es wieder aus dem Teppich kriegt? Sven Kemmlers Tipp: Endlich Verantwortung übernehmen und die Schuld bei der EU suchen. MoralCarpaccio ist Scheibe für Scheibe feinstes privatpolitisches Kabarett. Kabarett-Schranne von JPW Concerts.



➔ 15 € AK und VVK, München Ticket

FREITAG, 22 FEBRUAR, 20 UHR

Alfred Mittermeier auf der Suche nach dem perfekten Prügelknaben

Wir leben in einer Welt, in der fast alles erlaubt ist. Wer gegen die zehn Gebote verstößt, geht anschließend zur Beichte und storniert. Wer bei unerlaubten Dingen erwischt wird, liefert einen Sündenbock, und damit hat sich's. Mittlerweile gibt es für alles und jeden den passenden Prügelknaben. Wie man den am besten nutzt, verrät Alfred Mittermeier in seinem Programm „Sündenbockerei“. Kabarett-Schranne von JPW Concerts.

➔ AK 18 €, VVK 17,40 €, München Ticket



PRITA Grealy



EPIPHANY Project

Das gibt was auf die Ohren: Konzerte von Prittstock und Tollhaus

➔ Freitag, 25.01., 20 Uhr: PRITA Grealy (AUS), P/T, AK 10 €, VVK 8 €

Die Australierin trat 2012 als Support von Jaimi Faulkner beim Jazz in allen Gassen auf. Jetzt präsentiert sie ihren Mix aus HipHop, Soul und Folk im Café Gramsci.

➔ Samstag, 02.02., 20 Uhr: Monostars, T, AK 12 €, VVK 8 €

Auftritt der Band von Lenz Lehmayr und eine Dichterlesung im Café Gramsci.

➔ Donnerstag, 14.03., 20 Uhr: EPIPHANY Project, P/T, AK 18 €, VVK 15 €

Nach ihrem sensationellen Konzert von Dezember 2011 kommen die Musiker wieder nach Dachau, diesmal als Trio. In der Kultur-Schranne.

➔ Infos zum VVK unter www.tollhausdachau.de und www.prittstock-onlineshop.de

T: Veranstalter Tollhaus Dachau
P/T: Veranstalter Prittstock meets Tollhaus



➔ Samstag, 16.02., 18.18 Uhr: Plug & Play, T, nur AK 6,66 €

Die volle Ladung Musik von elf Dachauer Bands. Jede hat 1111 Sekunden Zeit. Im Thoma-Haus.

➔ Freitag, 01.03., 20 Uhr: Derrin Nauendorf (AUS), P/T, AK 10 €, VVK 8 €

Folk, Blues, Country und Rock vom Australier, der schon als Support von Van Morrison auf der Bühne stand. Im Café Gramsci.

➔ Freitag, 08.03., 20 Uhr: Christoph Schellhorn und Paul Fogarty, T, AK 12 €, VVK 8 €

Spannende Kombination: Zwei wunderbare Singer/Songwriter aus Australien und Österreich treffen aufeinander. Im Café Gramsci.

DONNERSTAG, 24. JANUAR, 20 UHR

Mit Sebastian Glubrecht ab ins Dreibettzimmer

Ausgerechnet Caspar, der letzte Kinderlose im Freundeskreis, soll einen Verriss über ein Familienhotel schreiben. Als Belohnung winkt die begehrte Stelle als Nachleben-Kolumnist – da kann er schon aushalten, dass

die nervige Kollegin Anne mitsamt Tochter als Alibifamilie mitreist ins Familien-Wohlfühl-Idyll. Doch als Caspar zum 375. Mal „Armsamsam“ singen muss, dem Familienwahnsinn mit einem fulminanten Kollaps in der Sauna Tribut zollen muss und auf den echten Vater seiner Alibi-Tochter trifft, beginnt er dann doch, den Auftrag zu bereuen.

Sebastian Glubrecht, der schon mit seinen Büchern „Na servus!“ und „Ja mei“ für Furore gesorgt hat, berichtet mit seinem neuesten Werk „Dreibettzimmer“ aus der bizarren Welt des Familienwahnsinns – eine Lesung mit Schenkelkloppfaktor.



➔ Stadtbücherei, Münchner Str. 7a, Abendkasse 5 €

FREITAG, 8. MÄRZ, 19 – 23 UHR

Nächste Haltestelle: Kicherland

Vierte Lesenacht speziell für Familien mit Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren.

Während Monika Godfroy und Gerd Häfner die Erwachsenen mit humorvollen Texten zum Schmunzeln bringen, entführen Lesepaten die Kinder in altersspezifischen Gruppen mit lustigen Geschichten ins Kicherland. Zum Schluss wartet wieder ein Überraschungsgast. Bitte Iso-Matte, Sitzkissen und Kuscheltier mitbringen. Auch Erwachsene ohne Kinder sind herzlich willkommen.

➔ Pfarrheim Hl. Kreuz, Sudetenlandstr. 67, Anmeldung beim Dachauer Forum, Tel. 08131/99688-0, 5 €, Kinder 1 €

KinderLeierkasten

FREITAG, 18. JANUAR, 15.30 UHR

Theater LaKritz: Maximiliane und der Dinosaurier

Maximiliane wünscht sich nichts sehnlicher als ein Haustier! Aber ihre Tante hat Bedenken. Denn Tiere sind in der Mietwohnung verboten. Aber was soll man machen, wenn der neue Mitbewohner einfach aus dem Frühstücksei schlüpft? Wenn es sich dabei um ein Hühnerei gehandelt hätte, wäre die Katastrophe ja noch überschaubar geblieben. Für Kinder ab vier Jahren.

FREITAG, 22. FEBRUAR, 15.30 UHR

Theater Kirsch Kern und Compes: Pick, Pick, Picknick

Die Hühner Heidrun und Gudrun machen alles zusammen, sind aber so verschieden wie Tag und Nacht: Heidrun geht gern raus, Gudrun bleibt lieber zu Haus. Nach dem Bilderbuch „Ach nein! - Und wenn schon!“ von Rotraut Susanne Berner. Für Kinder ab vier Jahren.

BEIDE VERANSTALTUNGEN:

➔ Saal der Friedenskirche, Uhdestr. 2, VVK: 4,50 € in der Naturkostinsel, Münchner Str. 52-54 und 6,15 € bei München Ticket, Einlass 15.20 Uhr

Kinderprogramm der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei setzt ihre beliebte Reihe KLUB (Kinder lesen und erleben Bücher) fort. Die KLUB-Veranstaltungen sind kostenfrei.

MITTWOCH, 16. JANUAR, 15.30 UHR

Unterwasser rührt sich was!

Die Kinderbücherei wird verschönert, und Kinder von vier bis maximal sieben Jahren können dabei helfen. Es werden viele tolle Fische und andere Kreaturen der Tiefsee gemalt, die dann die Fenster der Bücherei schmücken. Weil im „Entdecker-U-Boot“ nicht so viel Platz ist, ist eine Anmeldung unter 08131/612150 erforderlich.



MITTWOCH, 6. FEBRUAR, 15.30 UHR

„Natur! Natürlich!“

Kinderliedermacher Frank Bornkamp singt und spielt zusammen mit Kindern ab vier Jahren den Frühling herbei. Keine Anmeldung erforderlich. Für Kinder von vier bis acht Jahren.

MITTWOCH, 6. MÄRZ, 15.30 UHR

The Little Red Hen – an English Story

Zunächst wird spielerisch der englische Wortschatz erarbeitet, dann die Geschichte „The Little Red Hen“ gehört. Spiel und Spaß in englischer Sprache mit Angie Dirking. Für Kinder ab drei Jahren. Keine Englisch-Vorkenntnisse erforderlich, ebenso keine Anmeldung.

➔ Stadtbücherei, Münchner Str. 7a



➔ Interesse an einer Ausleihe? Dann einfach an die Stadtbücherei wenden unter 08131/612150.

Kunst in den eigenen vier Wänden – die Artothek macht's möglich

Schon mal durch die Dachauer Galerien und Ateliers gestreift und sich beim Anblick der Gemälde gedacht: „So eines würde sich an meiner Wohnzimmerwand ganz wunderbar machen!“ Und dann beim Blick in den Geldbeutel aber leider festgestellt: „Ist leider nicht drin, so ein Kunstkauf.“ Dann hat die Stadt Dachau einen heißen Tipp: die Artothek der Stadtbücherei. Dort können sich Büchereimitglieder gegen eine geringe Versicherungsgebühr Gemälde ausleihen. In einem Nebengebäude der Stadtbücherei in der Münchner Straße 7 a warten über 300 Gemälde von zeitgenössischen Dachauer Künstlern darauf, an Ihre Wohnzimmerwand gehängt zu werden - Bilder von B wie Ben Jakov (Dachaus Ehrenbürger Max Mannheimer) bis Z wie Fred Arnus Zigl drum.

Für einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Werke sorgt ein bebildertes Katalog auf der Internetseite der Stadt Dachau. Dieser gibt neben einem Foto des Gemäldes auch Auskunft über dessen Maße, so dass Interessenten einen Eindruck davon gewinnen können, ob das gewünschte Kunstwerk auch tatsächlich an die vorgesehene Stelle passt. Der Katalog ist über www.dachau.de/stadtbuecherei unter dem Begriff Artothek zu finden.

Natürlich können sich Interessenten aber auch direkt in der Artothek umsehen. Die-

se hat jedoch keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Unter 08131/612150 kann in der Stadtbücherei aber ein Termin vereinbart werden. Gleich mitnehmen kann man das Bild der Wahl aber nicht. Das Kunstwerk muss erst für den Transport verpackt werden, um Schäden zu vermeiden.

Und womöglich kann es vorkommen, dass das gewünschte Bild zwar im Bestandskatalog zu finden ist, aber gerade von einem anderen Kunstfreund ausgeliehen wurde - und dann noch ein paar Wochen lang eine andere Wohnzimmerwand veredelt, obwohl es doch noch viel besser an die eigene Wand passen würde.

Große Auswahl: Vom Landschaftsbild über Portraits bis hin zur abstrakten Malerei – in der Artothek ist alles dabei.



MUSIK

Jeden 2. Mi im Monat, 19.30 Uhr: **Axels Vinyl Abend**, jeder ist eingeladen seine eigenen Schätze u. Geschichten mitzubringen, im Februar kommt als Special Guest Edmund Epple (discy Landsberg), Café Gramsci, frei

06.01./17.02, 18 Uhr: **Festkonzert**, Residenz-Solisten und Veronika Ponzer, Bavaria Klassik, Schloss Dachau, ab 25 €, VK MünchenTicket

13.01.,15 Uhr: **„Der Weg zu mein’Dirndl is asphaltiert ...“**, Alte und neue Lieder der Jugend mit Eva Bruckner u. Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv, Bezirksmuseum, frei

17.01., 19.30 Uhr: **Exodus und Ekstase**, Symphonische Klaviermusik, Harald Schroeter Wittke und Berthold Wicke, Kloster-Karmel „Heilig Blut“, frei

20.01.,19.30 Uhr: **Harmunichs – Come On Get Happy**, L.-Thoma-Haus. 15/12 € VK I love tickets

27.01., 17.30 Uhr: **Pflanzplätz**, die etwas andere Volksmusik, Friedenskirche, 15/11 € VK Naturkostinsel, MünchenTicket

07.02., 20 Uhr: **Traditioneller Weiberfasching**, L.-Thoma-Haus, Saalkarte 12 €, Tischkarte 15 €, VK Dachauer Rundschau

16.02., 20.30 Uhr: **„Unterwegs“**, Rudi Zapf & Zapfnstreich, Friedenskirche, 15/11 € VK Naturkostinsel, MünchenTicket

22./23.02., 20 Uhr: **„Stars of the Night“**, Travestie-Gala der German Classic Queens, L.-Thoma-Haus, 18 €, VK Dachauer Rundschau, 23 € AK

02.03., 20.30 Uhr: **Armin Fischer**, Klavierkonzert zum Lachen, Friedenskirche, 13/9 € VK Naturkostinsel, MünchenTicket

„Die Blutnacht auf dem Schreckenstein“ wird erneut aufgeführt

Aufgrund des großen Erfolges und der großen Nachfrage wird „Die Blutnacht auf dem Schreckenstein“ im Rahmen des Dachauer Musiksommers 2013 wieder in der ehemaligen Papierfabrik aufgeführt (21., 22. und 28. Juni, 20.30 Uhr). Karten zu 12 Euro zzgl. VK-Gebühr sind bei MünchenTicket (z. B. Tourist Information) erhältlich. Die sechs Aufführungen im Vorjahr hatten insgesamt 1400 Besucher gesehen. Das Medienecho in Presse, Rundfunk und Fernsehen reichte weit über den Landkreis hinaus. In ihrer Inszenierung

führte Regisseurin Karen Breece ihr Dachauer Ensemble zu einer beeindruckenden Auseinandersetzung mit ihrer eigenen und der Geschichte der Stadt, sowie zu großartigen schauspielerischen Leistungen, wie zum Beispiel jener von Markus Kurbanoğlu (Foto). Die „Blutnacht“ ist das einzige erhaltene Theaterstück aus dem KZ Dachau.



Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | I love Tickets: 08131-2924182 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-61215-0 | Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender

KUNST

bis 13.01.: **Jugend gestern und heute**, Bezirksmuseum, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Fei 13-17 Uhr, 4 €

bis 07.04.: **Schwaan**, Gemäldegalerie, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Fei, 13-17 Uhr, 4 €

10.01.-03.02.: **Lithografie KG – 35, 2011**, 38 x 26,5 cm Bilder – Druckgrafiken – Sprechstück, Karl Imhof, Galerie der KVD, Di-Fr 14-20 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr, Vernissage 10.01., 19.30 Uhr

21.02.-17.03.: **ni von Jette Hampe**, Galerie der KVD, Di-Fr 14-20 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr, Vernissage 21.02., 19.30 Uhr

ZEITGESCHICHTE

12.01., 14 Uhr: **Themenführung: Kinder und Jugendliche im KZ-Dachau**, Referentin Eva Gruberova, TP Besucherzentrum, 4 €

bis 24.01., **„Das Licht scheint in der Finsternis“**, Ausstellung, Versöhnungskirche, Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

22.01.-15.03.: **„Generationen/Blickwinkel“**, Fotoausstellung von Mark Mühlhaus, Ulrike Jensen sowie Jugendlichen aus Dachau, Wechselausstellungsraum KZ-Gedenkstätte, Vernissage 22.01., 19 Uhr im Kinoraum, frei

27.01.-22.02.: **„Onkel Emil“ und die Weiße Rose** – Ein Berliner Widerstandskreis, Ausstellung, Versöhnungskirche; Mo 10-12 Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

07.02., 19 Uhr: **Drei Leben. Erinnerungen**, Max Mannheimer stellt zusammen mit seiner Mitautorin Marie-Luise von der Leyen seine Biografie vor, Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte, frei

24.02.-07.04., **Passion und Auferstehung**, Versöhnungskirche, Mo 10-12 Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr, Vernissage und Gottesdienst 24.02., 11 Uhr.

LITERATUR/VORTRAG

17.01./21.02, 20 Uhr: **Schranken-Slam**, Kultur-Schranne, AK 5 €

KINDER

02.02., 15.30 Uhr: **Faschingskonzert** mit SchülerInnen von Gudrun Huber, A.-Hölzel-Haus, frei

11.02., 15.30 Uhr: **Kinderfaschingsball**, ASV-Theatersaal, frei

24.01., 15.30 Uhr: **„Die Perle“**, Figurentheater Pantaleon; ab 5 J., Pfarrsaal Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 3 €

SONSTIGES

26.01., 14 Uhr: **Erzählcafé mit Andreas Kreutzkam**, Caritas Zentrum, Landsberger Str. 11, 3,50 €

02.03., 14 Uhr: **Erzählcafé mit Anni Härtl**, Caritas Zentrum, Landsberger Str. 11, 3,50 €



SONNTAG, 27. JANUAR, 19 UHR

Dachau gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar (Tag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau im Jahr 1945) findet im Rathaus-Foyer ein Zeitzeugengespräch statt. Dr. Gabriele Hammermann, Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, spricht mit Bill Glied. Dieser wurde 1930 in Szabadka (im heutigen Serbien) geboren. Im Frühsommer 1944 deportierte ihn die SS wegen seiner jüdischen Herkunft nach Auschwitz. Von dort wurde er zusammen mit seinem Vater in die Dachauer Außenlager Kaufering III und Kaufering IV gebracht. Kurz vor der Befreiung starb dort sein Vater. Das Gespräch mit Bill Glied findet auf Englisch statt und wird ins Deutsche übersetzt.

➔ Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR, 19.30 UHR

Als Jugendliche im Widerstand – Zeitzeugengespräch mit Karin Friedrich zur Ausstellung „Onkel Emil“ und die Weiße Rose



Karin Friedrich, geboren 1925, ist die Tochter von Ruth Andreas-Friedrich und gehörte wie ihre Mutter und deren Lebensgefährtin Leo Borchard von 1938 bis 1945 zum Widerstandskreis „Onkel Emil“ in Berlin, der NS-Verfolgte unterstützte und vor 70 Jahren das letzte Flugblatt der Weißen Rose weiterverbreitete. Als 15-jährige Schülerin begann Karin Friedrich

Aufgaben in der Versorgung jüdischer Freunde im Untergrund zu übernehmen. Nach dem Krieg arbeitete sie zunächst als Schauspielerin und dann bis zum Ruhestand als Redakteurin. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Weiße Rose Stiftung und bei PRO ASYL. 2004 wurde sie von der Gedenkstätte Yad Vashem in Israel als Gerechte unter den Völkern geehrt.

➔ Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte, Alte Römerstr. 87

Bewegende Momente: Menachem Mayer sprach im Dachauer Rathaus

Im November 1938 wurden Heinz Mayer, seine Eltern und sein Bruder Manfred aus Hoffenheim vertrieben. Zwei Jahre später wurde die Familie nach Südfrankreich deportiert. Nur die Brüder überlebten. Heinz legte sich den Namen Menachem zu und ging nach Israel. Im November reiste er aus Jerusalem nach Dachau zur Gedenkfeier an die Opfer der Pogromnacht von 1938 im Rathaus. Mit bewegenden Worten schilderte Mayer seine schrecklichen Erlebnisse. Und er erzählte, dass ihm vor einigen Jahren eine Frau eine Gabel überreichte. Diese stammte aus dem geplünderten Besitz der Familie Mayer. Die Frau gab die Gabel ihrem rechtmäßigen Besitzer zurück. Sie ist jetzt das Einzige, das Menachem Mayer aus seiner Jugend in Hoffenheim geblieben ist. In Dachau rief Mayer (80) dazu auf, das Gedenken an die NS-Opfer weiter aufrecht zu halten.



Von den bei den Novemberpogromen aus Dachau vertriebenen Juden wurden in verschiedenen Konzentrationslagern ermordet: Julius Kohn, Max Wallach, Melly Wallach, Hans Neumeyer, Vera Neumeyer.

Bürgererehrung 2012 – Siebenmal herzlichen Dank für vorbildliches Engagement

Mit der Verleihung der Bürgermedaille ehrt der Stadtrat Frauen und Männer, die sich mit ihrer herausragenden ehrenamtlichen Arbeit enorm für ihre Mitbürger einsetzen. Ob im Sportverein, im kulturellen oder im sozialen Bereich, diese Menschen leisten Großartiges für die Menschen in unserer Stadt.

Als Schwimmerin ganz vorne, als Ehrenamtliche im Hintergrund: Regina Frischholz

Regina Frischholz trat dem Schwimmverein Dachau 1973 bei. Sie ist eine leidenschaftliche Schwimmerin, die immer wieder die Vereinsrekorde verbessert und seit mehreren Jahren unangefochtene Gesamtvereinsmeisterin ist. Sie nimmt an Deutschen Meisterschaften und sogar an Europa- und Weltmeisterschaften teil und erreicht dabei oftmals Medaillenplätze. Damit ist sie ein großes Vorbild für die Vereinsjugend. Seit 1996 leitet Regina Frischholz das Kinderturnen des Schwimmvereins und leistet damit einen bedeutenden Beitrag für den Vereinsnachwuchs. Zudem leistet sie im Hintergrund intensive ehrenamtliche Arbeit. Dabei drängt sie sich nicht in offizielle Funktionen und ist vorbildlich bescheiden.

Den BRK-Kleiderladen zum Erfolg gemacht: Herbert Grieser

Herbert Grieser ist seit 1965 aktives Mitglied der Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes in Dachau. Allein seine jahrzehntelange Tätigkeit als Kolonnenfahrer der BRK-Kolonnen Dachau ist eine Würdigung wert. Darüber hinaus ist Herbert Grieser in ehrenamtlicher Funktion seit 2006 Ansprechpartner für die gesamte Organisation des BRK-Kleiderladens. Er organisiert den Einsatz des Verkaufspersonals, sodass der Laden täglich von Montag bis Samstag geöffnet sein kann. Er ist fast täglich vor



Regina Frischholz

Ort, übernimmt die Schaufenstergestaltung, die Internetpräsentation, legt die Preise fest und veranstaltet Aktionswochen. Der BRK-Kleiderladen ist längst eine Erfolgsgeschichte mit bedeutendem sozialem Hintergrund – dank Herbert Grieser und den insgesamt 40 ebenfalls ehrenamtlich im Laden tätigen Damen.

Karin-Renate Oschmann, oder einfach nur „Frau Wasserturm“

Als sich 1998 eine Initiative zum Erhalt des Wasserturms gründete, war Karin-Renate Oschmann an vorderster Stelle dabei. Der neu gegründete Verein lud damals zu einem Tag der offenen Tür in den Wasserturm ein, und schier unglaubliche 2000 Besucher kamen. Seitdem bietet der Verein unter Karin-Renate Oschmanns Vorsitz ein umfangreiches kulturelles Programm an. Und seitdem ist der Wasserturm für sie quasi ein ehrenamtlicher Fulltime-Job. Sie organisiert verschiedenste Veranstaltungen, vom Kürbisfest für Kinder über Kunstausstellungen und Autorenlesungen mit Dieter Hildebrand, Herbert Rosendorfer und Ellis Kaut bis hin zu interkulturellen Begegnungen. Dank Karin-Renate Oschmann ist der Wasserturm das geworden, was er heute ist: Eine nicht mehr wegzudenkende Säule des Dachauer Kulturlebens.

Wichtiger Mahner mit beispielgebendem Engagement: Franz Niedermeier

Seit seinem Beitritt zum Verein Behinderte und Freunde Stadt und Landkreis Dachau im Jahr 2006 prägt Franz Niedermeier



Herbert Grieser



Karin-Renate Oschmann



Franz Niedermeier

das Vereinsgeschehen stark mit und hat vielfältige Projekte für Menschen mit Behinderung entwickelt und durchgeführt. Darüber hinaus leistet Franz Niedermeier als Behindertenbeauftragter der Stadt seit vielen Jahren Großartiges. Er berät Menschen mit Behinderung und verfügt dabei über eine enorme Bandbreite an Wissen. Er berät den Stadtrat und tritt hier als wichtiger Mahner für Verbesserungen auf. Sein Wort hat Gewicht. Auch die Stadtverwaltung kann vom großen Wissen Franz Niedermeiers sehr profitieren. Er hilft anderen Menschen unter Zurückstellung von Freizeit und eigenen Bedürfnissen. Sein Engagement ist beispielgebend.

Seit über 35 Jahren der Mann an der Schützenkasse: Franz Richter

Franz Richter ist für den Schützenverein Einigkeit Etzenhausen unverzichtbar. Er ist seit 1966 Mitglied und seit 1976 Kassier. Wer weiß, dass der Verein das heute nicht mehr wegzudenkende Vereinsheim mit großem persönlichem und ehrenamtlichem Einsatz errichtet hat, der kann sich denken, dass sich die Arbeit von Franz Richter längst nicht auf die Einnahme und Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen beschränkte. Vielmehr hat Richter eine enorme finanzielle Verantwortung auf sich genommen und bewiesen, dass er der richtige Mann an der richtigen Stelle ist. Nach außen hin arbeitet Richter eher im Hintergrund. Dennoch: Zum tollen Vereinsleben, dem guten Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft im Allgemeinen und beim Schützenverein im Besonderen, leistet Franz Richter einen großen Beitrag.



Franz Richter

Kreative Ideen und unermüdlicher Einsatz für die Jugend: Ingrid Sedlbauer

Ingrid Sedlbauer ist seit 1999 äußerst erfolgreiche Jugendleiterin im Gymnastikbereich des ASV Dachau. Seit 2007 ist sie zudem Jugendleiterin des Gesamtvereins. Damit kümmert sie sich um circa 2000 Kinder und Jugendliche. Neuerungen wie KISS, der Kindersportschule für Zwei- bis Zwölfjährige, eine Ballschule oder gezielte Angebote bei Kinderfreizeiten sind ihre Ideen und werden von ihr tatkräftig angegangen. Inzwischen hat Ingrid Sedlbauer mit JUSS ein weiteres Projekt für neun- bis 13-jährige Kinder laufen. Erst vor kurzem erhielt der ASV für seine Kinder- und Jugendprojekte den „Großen Stern des Sports“. Des Weiteren veranstaltet Ingrid Sedlbauer unermüdlich Projektstage mit Kindergärten und Grundschulen für etwa 1500 Kinder und fungiert als Partnerin im Pilotprojekt „Bewegung und Ernährung für Kinder“.

Das Organisationstalent im Hintergrund: Stefanie Wurbs

Stefanie Wurbs ist quasi das organisatorische Rückgrat des Echo e.V. Der Verein für integrative Spiel- und Kulturpädagogik veranstaltet in Dachau u. a. das Amperitiv. Dieses Festival zeichnet sich durch sein künstlerisch sowie pädagogisch anspruchsvolles Programm für alle Altersgruppen aus. Stefanie Wurbs leistet unschätzbare Dienste in der Verwaltung und Buchhaltung des Vereins. Wenn es sein muss, packt sie aber auch direkt vor Ort kräftig mit an. Sie ist immer da, ohne viel Aufhebens zu machen. Selten in erster Reihe in Erscheinung tretend oder gar öffentlich geehrt, ist Stefanie Wurbs ein Beispiel dafür, dass umfangreiche ehrenamtliche Arbeit im Hintergrund genauso entscheidend ist wie an vorderster Stelle. Ohne Persönlichkeiten wie sie könnte ein Festival wie das Amperitiv schlichtweg nicht stattfinden.



Ingrid Sedlbauer



Stefanie Wurbs



Klares Votum im Bauausschuss:
Eine Bebauung des MD-Sportplatzes
ist kein Thema.

MD-Gelände sorgt für Rekord-Besuch im Bauausschuss

Einen dermaßen großen Andrang bei einer Sitzung des Bauausschusses hat es noch nie gegeben. Zu der Sitzung, in der die Dachau Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) ihre ersten Entwürfe zur künftigen Gestaltung des MD-Geländes vorstellte, waren gut 60 Bürger gekommen. Wegen der großen Besucherzahl musste die Sitzung in den Großen Sitzungssaal verlegt werden. Unter den Interessierten waren auch viele Anwohner des ehemaligen MD-Sportplatzes zwischen Amper und Rosenstraße, den die DEG ebenfalls bebauen will. Bezüglich dieses Vorhabens beschloss der Bauausschuss jedoch: Der Sportplatz wird nicht in die Planung zur Bebauung des MD-Geländes miteinbezogen. Die vorgestellten Entwürfe der DEG werden nun in den einzelnen Stadtratsfraktionen diskutiert. Über die weiteren Entwicklungen in Sachen MD-Gelände werden Sie natürlich in „Stadt im Gespräch“ informiert.

30 Jahre Zeitgeschichtsforschung im Verein „Zum Beispiel Dachau“

Seit drei Jahrzehnten engagiert sich der Verein „Zum Beispiel Dachau“ in der Zeitgeschichtsforschung. Am Samstag, 19. Januar um 19.30 Uhr stellt der Verein dazu im Adolf-Hölzel-Haus am Ernst-Reuter-Platz eine Broschüre zum 30-jährigen Bestehen des Vereins vor. Die Historikerin Katharina Pyziol fasste die Arbeit des Vereins in zweijähriger Arbeit zusammen. Auslösendes Moment zur Vereinsgründung war die Ausstrahlung der Fernsehserie „Holocaust“ Ende der 70er Jahre. Ziel war nicht, die Stadt Dachau wegen des Konzentrationslagers zu verdammen oder zu verteidigen, sondern nach Ursachen und Strukturen zu suchen, die diese totalitäre Herrschaft ermöglicht hatten. Interessierte sind zu der Veranstaltung mit Rückblick auf 30 Jahre Zeitgeschichtsforschung des Vereins „Zum Beispiel Dachau“ herzlich eingeladen.

Kostenlos tanzen bei den KEIO KIDS

Hallo, Kinder und Teenager! Ist Euch langweilig und wollt Ihr mal etwas Neues ausprobieren? Hip Hop und Steetdance, einfach ganz locker tanzen und bewegen! Dann ist KEIO KIDS vielleicht das Richtige für Euch. Hier ist erlaubt, was Spaß macht, es gibt keinen Zwang, kein Muss. Sich miteinander im Rhythmus bewegen und eine Choreographie erarbeiten und, wenn gewünscht, gemeinsam bei Veranstaltungen auftreten. KEIO KIDS ist ein kostenloses Angebot des Dachauer Vereins KEIO (Sei kein Opfer), einer Elterninitiative gegen Gewalt an Kindern und für Zivilcourage. Im Januar treffen sich die Teilnehmer samstags am 19.1. und 26.1. im Thiemann-Gewölbe im Ludwig-Thoma-Haus von 14 bis 16 Uhr. Bei Interesse einfach Kontakt aufnehmen, per E-Mail an keio@live.de oder telefonisch unter 0151/16774200.

KEIO KIDS wurde als Projekt zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Die Gruppe soll ihnen Halt geben, Spaß machen und Selbstwertgefühl vermitteln. Weitere Informationen zum Verein KEIO gibt es unter www.keio-info.de.



Ein Vorzeigeprojekt: Neuer Spielplatz in Dachau-Ost

Tolles Ergebnis, auch dank der Mithilfe vieler Bürger: Der neue Spielplatz an der Jakob-Kaiser-Straße.



Wochenlang haben Bürger aus Dachau-Ost ehrenamtlich hart gearbeitet und bei der Erneuerung des Spiel- und Bolzplatzes zwischen Jakob-Kaiser- und Fünfkirchner Straße tatkräftig geholfen. Das Ergebnis dieser Mühen hat sich gelohnt. Denn das Ziel, das Freizeit- und Erholungsangebot im Stadtteil Dachau-Ost zu steigern, ist durchaus gelungen. Mit starker Beteiligung der Bürger bei der Planung und Umsetzung ist auf dem 10.500 Quadratmeter großen Grünzug eine Anlage entstanden, in der sich sowohl Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene und Senioren wohlfühlen können. Denn zur Ausstattung gehören nicht nur ein Spielplatz mit imposanter Baumhausanlage, ein Bolzplatz mit

Zuschauertribünen, ein Volleyballnetz und eine Tischtennisplatte, sondern auch Grillmöglichkeiten sowie Bänke, Tische und fest installierte Liegen.

Die Baukosten betragen insgesamt etwa 330.000 Euro. Die Stadt erhält voraussichtlich staatliche Fördermittel in Höhe von etwa 80.000 Euro. Die Umgestaltung der Anlage war das bisher größte Projekt des Förderprogramms Soziale Stadt Dachau-Ost. Informationen über weitere Projekte der Sozialen Stadt Dachau-Ost gibt es bei Quartiersmanagerin Sabina Endter-Navratil im Quartiersbüro, Ernst-Reuter-Platz 2, Tel. 08131/6150655 (Öffnungszeiten: Mo. 13 - 18 Uhr, Di. 9 - 13 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr).

Werbung

Mieterverein fand attraktives Zuhause in Büros der Stadtbau GmbH

Seit August hat die Geschäftsstelle des Dachauer Mietervereins ein neues Zuhause: Und zwar in einem Gebäude der Stadtbau GmbH Dachau in der Ludwig-Ernst-Str. 48 in Dachau-Ost.

Mit ihren Büroräumen in unmittelbarer Nähe zum Stadtteilzentrum Ernst-Reuter-Platz kann die Stadtbau GmbH dem Mieterverein und dessen 6000 Mitgliedern eine äußerst attraktive Lage bieten. Zufriedener Mieter, zufriedener Vermieter – etwas Besseres können sich an einem Mietverhältnis Beteiligte kaum wünschen.

Im August 2012 ist der Mieterverein in die Räume der Stadtbau eingezogen. Vor dem Einzug baute die Stadtbau GmbH die Büroräume nach den Wünschen des Mietervereins um. Die Büros liegen ebenerdig in einer Ladenzeile direkt gegenüber dem Ernst-Reuter-Platz. Die offen einsehbaren, großen Schaufenster sorgen dafür, dass der Mieterverein von außen deutlich wahrgenommen wird. Durch die nahegelegene Bushaltestelle und öffentliche Parkplätze ist die Geschäftsstelle hervorragend erreichbar.



Zufriedene Mieter der Stadtbau GmbH: Der Mieterverein Dachau.

Direkt neben der Geschäftsstelle des Mietervereins bietet die Stadtbau eine weiteren bedeutenden sozialen Einrichtung attraktive Büros: der Caritas-Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung, die im Herbst 2011 in die neu renovierten Räume eingezogen ist.



Stadt übernimmt Trägerschaft für Busbetrieb – Stadtwerke schaffen neue Busse an

Die Stadtwerke Dachau werden auch in Zukunft die Buslinien im Stadtgebiet betreiben. Das klingt nach einer Selbstverständlichkeit, ist es aber nicht – denn eine Verordnung der Europäischen Union, die 2009 in Kraft getreten ist, hat für einigen Wirbel in dieser Angelegenheit gesorgt. Wie das? In etwa so:

Bisher war der Landkreis als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig. Er vergab den Betrieb der Dachauer Buslinien an die Stadtwerke. Gemäß der EU-Verordnung hätte der Landkreis den Betrieb nun aber öffentlich ausschreiben müssen - mit der Gefahr, dass ein Billiganbieter mit niedrigen Qualitätsstandards, Ortsunkennntnis und schlechter Bezahlung seiner Busfahrer den Zuschlag erhalten hätte. Die Auswirkungen auf die Qualität und Zuverlässigkeit des ÖPNV in Dachau wären dann mit Sicherheit negativ gewesen.

Um die Qualität des Angebots, aber auch die Arbeitsplätze der 40 im Verkehrsbetrieb der Stadtwerke beschäftigten Mitarbeiter zu sichern, hat sich der Stadtrat dazu entschieden, dass die Stadt die Trägerschaft für den Busbetrieb vom Landkreis übernimmt. Damit konnte eine Ausschreibung verhindert werden. Denn die EU-Verordnung lässt es zu, dass die Stadt den Busbetrieb direkt an die Stadtwerke vergibt. Dies ist nämlich dann möglich, wenn der Auftraggeber das beauftragte Unternehmen beherrscht „wie eine eigene Dienststelle“. Was

beim Verhältnis zwischen Stadt und Stadtwerken der Fall ist, denn die Stadtwerke sind eine Tochtergesellschaft der Stadt. Im täglichen Betrieb wird sich der Trägerwechsel für die Fahrgäste nicht bemerkbar machen. Etwas anderes dagegen schon: Die Stadtwerke werden ihren Fuhrpark weiter modernisieren. In den kommenden zwei Jahren werden 80 Prozent der Busse durch neue, hochmoderne Fahrzeuge ersetzt. Ein Großteil davon wird von der MAN stammen, die in einer Ausschreibung den Zuschlag bekommen hat. Im Wirtschaftsplan 2013 der Stadtwerke ist die Neuanschaffung von sechs großen und zwei Minibussen für etwa zwei Millionen Euro vorgesehen.

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke ist ein Angebot im Rahmen der Daseinsvorsorge. Mit den 755.000 gefahrenen Nutzwagenkilometern wird kein Gewinn erzielt.

SAMSTAG, 26. JANUAR, 9.30 BIS 15.15 UHR

Infotag für Jungunternehmer – Mit der Existenz 2013 in die Selbständigkeit

Was muss ich bei den Gründungsformalitäten beachten? Welche öffentlichen Finanzmittel gibt es für Existenzgründer? Wie nutze ich Social Marketing? Mit diesen und vielen anderen Fragen sollten sich Jungunternehmer auseinandersetzen. Informationen dazu gibt es bei der Existenz 2013, dem Aktionstag für Existenzgründer und Jungunternehmer. Dort stehen Spezialisten für alle Fragen und persönliche Beratung bereit, und in einer Vortragsreihe geben Experten Auskunft über vieles, was wichtig ist, um selbständig zu werden und zu bleiben. Veranstalter sind Stadt und Landkreis Dachau sowie Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei der städtischen Wirtschaftsförderung unter 08131/75-158 und -159.

➔ Landratsamt Dachau, Weiherweg 16



Stadtwerke Dachau

Leben Sie wohlrig ...

... mit **VarioWärme**,
dem günstigen Erdgasstarif
der Stadtwerke Dachau.
Einfach Heizung anstellen
und zurücklehnen.

% Preissenkung
ab 1.10.2012
Steigen Sie jetzt auf
VarioWärme um!

Wasser Abwasser Verkehr Bäder

Erdgas

Strom

Vario
wärme

www.stadtwerke-dachau.de

Stadtwerke Dachau Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau, Telefon 08131/7009-68



„Kreuz Birnbaum und Rosenstaud'n, sind die schön!": Die Gärten von Klaus Altendorfer (links) und Barbara Fuhrmann/Bernhard Harnischfeger.

„Blumen- und Gartenschätze 2012“ – Spalierobst und Kletterkünstler

Passend zum neu eingeführten Förderprogramm Fassadenbegrünung der Stadt Dachau, bei der Begrünungsmaßnahmen gefördert werden, hatte der Blumen- und Gartenschätze-Wettbewerb 2012 das Thema Spalierobst und Kletterkünstler.

Obstspaliere haben eine jahrhundertelange Tradition, sie sind auf dem Land wie in der Stadt verbreitet, erfordern aber Fachkenntnis und Pflege. Gerade in der Stadt bietet Spalierobst die Möglichkeit zur Obstgewinnung und zudem die Chance zur Gestaltung der Hausfassade. Mit klassischen Kletterpflanzen wie Clematis, Geißblatt oder Kletterrosen können im Garten spannende Raumteilungen, Durchgänge oder Sitzplätze betont werden. Spalierobst und Kletterkünstler sind Pflanzen für Gartenliebhaber, die wissen mit welchen Mitteln man sich seinen Aufenthalt im Garten versüßt.

Die Preisträger des Wettbewerbs „Blumen- und Gartenschätze 2012“ mit dem Thema „Spalierobst und Kletterkünstler“



Die Sieger des Wettbewerbs (von links) Harald Eberhard, Barbara Fuhrmann, Bernhard Harnischfeger, Angelika Krenn, Michael Volkmann, Helga Eberhard, Klaus Altendorfer und Ilse Kerschbaum mit OB Peter Bürgel.

sind ganz bestimmt versierte Hobbygärtner mit Spezialwissen und Liebe zur Natur. 16 Gartenbesitzer haben sich beworben, vergeben wurden zwei Hauptpreise und vier Sonderpreise. Die Hauptpreisträger erhielten ein Zeitschriften-Abonnement und einen Einkaufsgutschein im Wert von insgesamt 120 Euro, die Sonderpreisträger ein Zeitschriften-Abo im Wert von 50 Euro.

Die Hauptpreisträger 2012

Klaus Altendorfer für die außergewöhnliche Begrünung seiner Fassade mit spalierförmig gezogenen Birnbäumen, die durch ihre Größe beeindruckten. Zur Gesamtwirkung für den Straßenraum trägt der liebevoll angelegte Vorgarten im Stil eines Bauerngartens mit verschiedenen Gemüsearten und Blumen bei.

Barbara Fuhrmann und Bernhard Harnischfeger für die harmonische Gestaltung ihres Eingangsbereichs mit Spalierobst, Kletterrosen, Clematis und einer klassischen Staudenauswahl. Mit sehr viel Liebe wurden hier Farben und Materialien ausgewählt und auf das Gebäude abgestimmt.

Die Sonderpreisträger 2012

Ilse Kerschbaum u.a. für am Spalier gezogenen Wein, Michael Volkmann, der mit Spalierobst und Kletterpflanzen die reinste Obstplantage angelegt hat, Helga und Harald Eberhard für üppig wachsende Kiwipflanzen sowie Wein und Winden, Angelika Krenn u.a. für ihre mit Wein berankte Pergola.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf www.dachau.de. Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Kulturausschuss	Mittwoch	09.01.2013	16 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	15.01.2013	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	23.01.2013	14.30 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	29.01.2013	14.30 Uhr
Umweltausschuss	Dienstag	05.02.2013	16 Uhr
Stadtrat	Dienstag	05.02.2013	18 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Mittwoch	06.02.2013	14.30 Uhr
Bauausschuss	Dienstag	19.02.2013	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	20.02.2013	16 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	26.02.2013	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	27.02.2013	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	05.03.2013	18 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Donnerstag	07.03.2013	14.30 Uhr

Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

Umweltausschuss bestätigt „differenzierten Winterdienst“

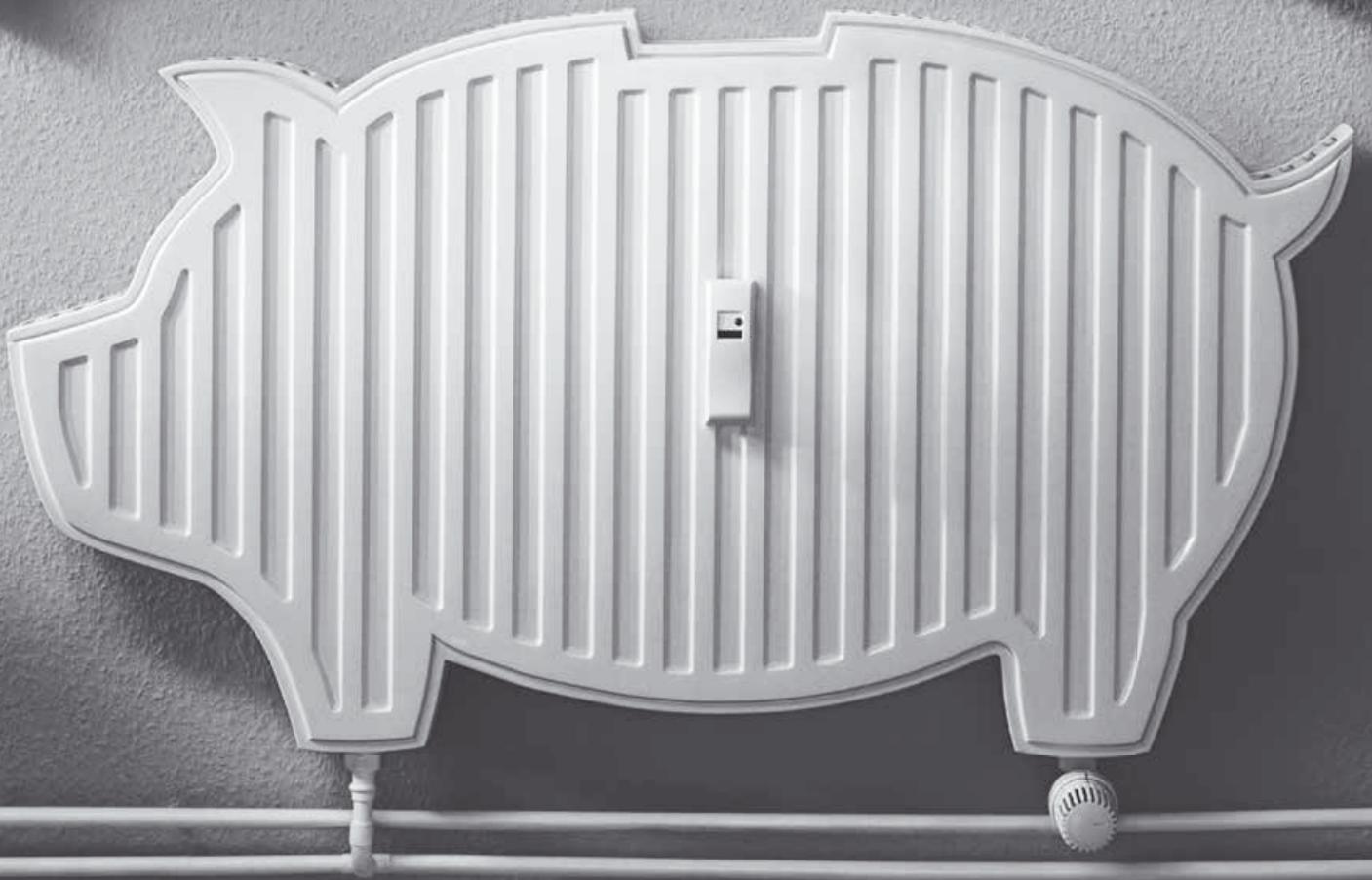
Schnee und Eis haben in unseren Breitengraden ja durchaus ihre Existenzberechtigung. Aber auf den Wegen und Straßen sind die beiden rutschigen Freunde dann doch eher lästig bis gesundheitsgefährdend. Deshalb hat der Umweltausschuss im Herbst einstimmig ein generelles Verbot von Streusalz in der Umgebung von Bäumen abgelehnt und die bisherige Vorgehensweise der Stadt bestätigt. Diese betreibt zur Einhaltung ihrer Verkehrssicherungspflicht einen „differenzierten Winterdienst“, der sowohl den Einsatz von Streusalz als auch von Split vorsieht und die Verkehrsbedeutung sowie die Lage der einzelnen Straßen sowie die gerade herrschende Witterung berücksichtigt: Auf 97 der insgesamt 502 Straßen im Stadtgebiet wird Salz gestreut, weil es sich bei diesen um Hauptstraßen oder Steigungen handelt, sie zu Schulen oder Kindertagesstätten führen oder dort Busse fahren. In den anderen Straßen kommt Split zum Einsatz. Salz wird dort nur bei Eisregen gestreut. Außerdem gibt es eine Liste mit Baumstandorten, an denen generell kein Salz gestreut wird. Insgesamt achtet der Winterdienst auf einen maßvollen Einsatz von Salz und Split. Denn: Streusalz kann über das Schmelzwasser in den Boden und das Grundwasser gelangen und Split muss teuer als Sondermüll entsorgt werden.

Stadtstrand 2013: Noch keine Entscheidung

Der Stadtstrand 2012 ist bei vielen gut angekommen. Andererseits sorgte er bei Anwohnern lärmbedingt für Ärger. In der jüngsten Hauptausschusssitzung war eine mögliche Wiederholung der mehrmonatigen Veranstaltung ein Thema. Ob es auch 2013 einen Stadtstrand geben wird, steht allerdings noch nicht fest. Zunächst muss der Veranstalter eine immissionsrechtliche Stellungnahme des Landratsamts für sein geplantes Programm einholen. Danach trifft der Hauptausschuss eine Entscheidung.

Erste Fahrradstraße in Dachau

In Dachau gibt es eine erste Fahrradstraße. Gemäß einem Beschluss im Bauausschuss wurde die Parallelstraße zur inneren Schleißheimer Straße als Fahrradstraße ausgewiesen. Dort haben Fahrradfahrer nun Vorrang. Außerdem wurde für Fahrradfahrer die Einbahnregelung des nahe gelegenen westlichen Abschnitts der Grubenstraße aufgehoben. Radler können diesen Teil der Grubenstraße nun auch in östlicher Richtung befahren. Dafür war es notwendig, die Parkplätze an der Südseite der Straße zu entfernen. Die Maßnahmen entsprechen dem 2012 vom Stadtrat beschlossenen Verkehrs-Leitbild, das unter anderem vorsieht, die Attraktivität des Fahrradverkehrs zu steigern.



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?



Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefordertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dachau.de. Telefon 08131 73-0. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**